

Wie oft drücken wir jeden Tag einen Drücker?



August 2026

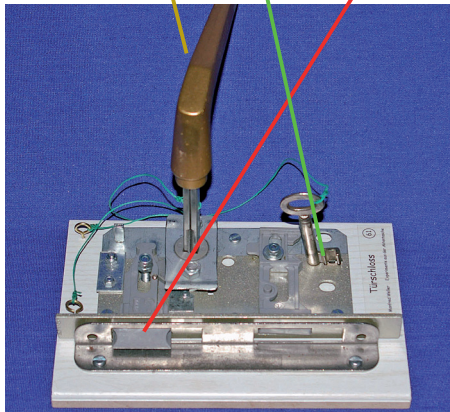
Folge 452

Wie oft nehmen wir täglich einen Türdrücker in die Hand? Manchmal schließen wir auch eine Tür ab, beispielsweise beim Toilettengang.

Selten denken wir über alltägliche Dinge nach, wir benutzen sie einfach. Für das *Experiment der Woche* baute ich ein Exponat eines Türschlosses, damit meine Schüler begreifen konnten, wie es funktioniert.



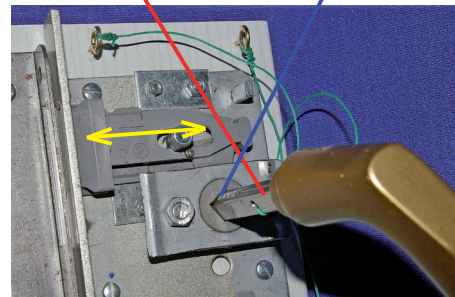
Das normale Türschloss hat zwei Funktionen. Mit dem **Drücker** schieben wir einen **Riegel** nach hinten. Er kommt dabei aus dem Schlitz in dem Türrahmen heraus, die Tür ist entriegelt. Die zweite Funktion ist das **Abschließen**.



Der **Riegel** im Schloss ist abgeschrägt. Schlägt man die Tür einfach nur zu, ohne den Drücker zu nutzen, gleitet der Riegel so in den Schlitz des Türrahmens. Die Tür ist dann eingeschnappt.



Der Türdrücker innen ist mit dem Türdrücker außen mit einem Vierkantstab verbunden. Dieser **Vierkantstab** steckt in einem **viereckigen Loch** im Schloss. Drückt man den Drücker innen oder außen nach unten, bewegt er eine Mechanik, die den Riegel nach hinten zieht.

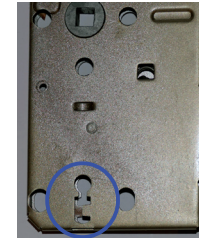


Die Tür öffnet sich dann. Will man sie schließen, gibt man ihr einen Schubs und sie rastet ein.

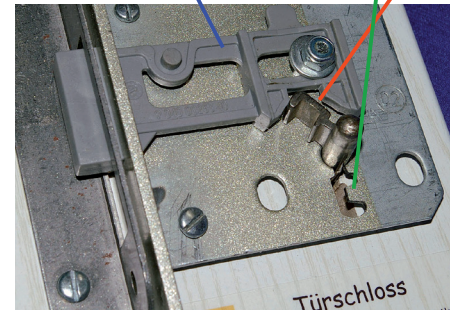
Nicht jeder Schlüssel passt in jedes **Schlüsselloch**. In Deutschland gibt es etwa 70 verschiedene Schlüsselformen, in den Baumärkten sind es etwa zwanzig verschiedene **Schlüsselbärte**.



Das Schloss ist so konstruiert, dass nur ein bestimmter Schlüssel passt.



Steckt man den Schlüssel in das **Schlüsselloch**, kann man ihn im Schloss drehen. Sein **Bart** schiebt den **Riegel** hin und her. So kann man auf- oder abschließen.



Als unsere Kinder laufen lernten, erkundeten sie die gesamte Wohnung und experimentierten mit Dingen, die vermutlich neue Erkenntnisse brachten, aber nicht immer gut für diese Dinge waren.

Wollte die Mutter etwas konzentriert an einer Sache arbeiten, dann kamen die Kinder in ein Laufstättchen, das noch von der vorherigen Generation stammte. Sie bauten sich darin ihre eigene Welt.

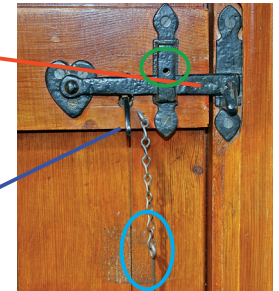


Meistens konnten unsere Kinder sich frei in unserer Wohnung bewegen. Es war aber sinnvoll, sie nicht in bestimmte Räume zu lassen.

Ich suchte alle Schlösser in unserem Haus, in meinem Elternhaus und bei den Schwiegereltern, die mit dem gleichen Schlüssel geschlossen werden konnten. Ich tauschte die Schlösser dann aus. Meine Frau und ich hatten je einen Schlüssel in der Hosentasche und konnten so alle Türen in der Wohnung damit schließen.

In England fand ich ein interessantes Türschloss an der Toilettentür. Ich hatte öfters genügend Zeit, es zu studieren.

Innen an der Tür ist ein **Riegel** eingebaut, der die Tür verschließt.



Von innen und außen kann man über einen **Hebel** diesen Riegel heben, die Tür ist dann entriegelt.

Eine geniale Idee ermöglicht, die Tür abzuschließen. Über dem Riegel ist an der Halterung des Türschlosses ein **kleines Loch**. An einer Kette hängt ein **Stift**, so groß wie ein einfacher Nagel. Steckt man diesen Stift in das Loch, kann man von außen den Riegel nicht mehr öffnen.

Das Geniale ist oft die einfachste Lösung, je einfacher eine Technik, um so robuster ist sie.

Eine weitere geniale Idee fand ich in England an einer Viehweide. An einem Tor hängt ein Stein.



Die Kette ist so gespannt, dass der Stein neben dem Drehpunkt des Tores hängt. Die Schwerkraft zieht den Stein nach unten. Dabei spannt sich die Kette und zieht das Tor zu. Wanderwege gehen auch in den Alpen oft über Viehweiden. Kein Wanderer kann vergessen das Tor zu schließen. Diese einfache Mechanik schließt das Tor selbst.